



Regelfragen 14.10.2017

Name Kreis.....

<p>Der Kapitän der Heim-Mannschaft ist verärgert über seinen eigenen Auswechselspieler, der sich seiner Meinung nach zu langsam auf die Einwechslung vorbereitet. Während des laufenden Spiels wirft er diesem deshalb vom Spielfeld aus seinen Schienbeinschoner an den Kopf. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Direkter Freistoß auf der Seitenlinie, Feldverweis des Spielers. Hier ist es völlig unerheblich, gegen wen sich das Vergehen richtet. Jede in irgendeiner Form am Spiel beteiligte Person (niedergeschrieben auf dem Spielbericht) wird gleich behandelt. Da der „Tatort“ außerhalb ist, wird das Vergehen so gewertet, als ob es auf der Linie stattfindet.</p>
<p>Zwei Spieler geraten bei einem Zweikampf seitlich des Pfostens neben dem Tor über die Torlinie außerhalb des Spielfelds. Dabei tritt der Verteidiger dem Stürmer in rücksichtsloser Weise in die Beine. Der Ball befindet sich noch im Spielfeld. Entscheidungen?</p>	<p>Strafstoß, Verwarnung. Geraten Spieler im Zuge eines Zweikampfs über die Spielfeldbegrenzungslinien ins Aus und begehen dort ein Foulspiel gegen ihren Gegenspieler, wird dies so bestraft, als wäre der „Tatort“ auf der Linie. Im Bereich der Außenlinie des Strafraums gibt es folgerichtig Strafstoß. Die Persönliche Strafe ergibt sich aus der Rücksichtslosigkeit des Vergehens.</p>
<p>In einem Pokalspiel fällt in der 90. Minute der Ausgleich zum 1:1-Unentschieden. Der Schiedsrichter pfeift direkt nach dem Tor die Partie ab, die nun in die Verlängerung geht. Als der neutrale Assistent zum Schiedsrichter kommt, berichtet er, dass das Tor aus einer eindeutigen Abseitsstellung erzielt wurde und der Schiedsrichter sein Fahnenzeichen übersehen habe. Wie ist zu entscheiden?</p>	<p>Das Tor wird annulliert, es bleibt beim 1:0, das Spiel ist zu Ende. Beide Spielführer werden über den Sachverhalt informiert.</p>
<p>Bei der Ausführung eines Strafstoßes täuscht der Schütze unsportlich. Der Torwart bewegt sich gleichzeitig, aber deutlich zu früh, von der Linie. Der Ball fliegt am Tor vorbei. Entscheidung?</p>	<p>Wiederholung, Verwarnung des Schützen und Verwarnung des Torwarts. Da das zu frühe Vorlaufen des Torwarts zum Erfolg führt, wird auch dieses Vergehen verwarnt. Somit liegen zwei gleichwertige verwarnungswürdige Vergehen vor. Der Strafstoß wird wiederholt.</p>
<p>Nach einem Zweikampf im Torraum bleibt ein Angreifer der Mannschaft A verletzt im gegnerischen Torraum liegen, ein Foul war nicht zu erkennen. Als der Ball zur Mannschaft A gelangt, schießt der Mitspieler des verletzten Spielers aufs Tor. Dabei wird der alleine vor dem Torwart liegende, offensichtlich verletzte Spieler leicht angeschossen, bevor der Ball ins Tor springt. Entscheidung?</p>	<p>Indirekter Freistoß. Durch die Ballberührung greift der Spieler ins Spiel ein und ist somit strafbar im Abseits zu werten.</p>

<p>Bei einem Spiel der C-Junioren tritt die Gast-Mannschaft nur mit neun Spielern an. Nachdem sich in der Halbzeitpause zwei weitere Spieler mit Verletzung abgemeldet haben, bestreitet die Mannschaft den Anstoß zur zweiten Halbzeit nur mit sieben Spielern. Ein paar Minuten später erhält ein Spieler dieser Mannschaft eine fünfminütige Zeitstrafe. Obwohl die Mannschaft nur noch mit sechs Spielern auf dem Feld steht, bekräftigt der Spielführer die Bereitschaft zum Weiterspielen, da der Mitspieler ja in fünf Minuten wieder zurückkehrt.</p> <p>Wie verhält sich der Schiedsrichter?</p>	<p>Spielabbruch und Vermerk des Vorfalles im Spielbericht. Der Passus in der Regel ist inzwischen eindeutig. Er sieht eine Fortsetzung des Spiels mit weniger als sieben Spielern nicht vor.</p>
<p>Der Stürmer mit der Nr. 9 dringt in den Strafraum ein und umspielt einen Verteidiger. Er besitzt zu diesem Zeitpunkt zwar keine klare Torchance, jedoch handelt es sich um eine sehr gute Angriffsaktion. Der Verteidiger versucht, mit letztem Einsatz und langem Bein den Ball noch zu erreichen, bringt dabei aber den Stürmer zu Fall.</p> <p>Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Strafstoß, keine Verwarnung. Die Persönliche Strafe entfällt, da mit Beginn dieser Saison die folgende Regeländerung greift: Bei regelwidrigem, jedoch fußballspezifischem ballorientierten Unterbinden einer aussichtsreichen Angriffssituation im Strafraum wird auf die Verwarnung verzichtet.</p>
<p>Ein Spieler verlässt während des laufenden Spiels ohne Abmeldung beim Schiedsrichter das Spielfeld und beleidigt den gegnerischen Trainer lautstark und für alle gut hörbar mit üblen Schimpfworten.</p> <p>Wie muss der Schiedsrichter entscheiden, wenn er den Vorgang komplett wahrgenommen hat? Und wo wird das Spiel fortgesetzt?</p>	<p>Indirekter Freistoß, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, und Feldverweis. Grundlage für die Spielfortsetzung ist das unerlaubte Verlassen des Spielfelds. Die Beleidigung erfolgte außerhalb und zieht keine Spielstrafe nach sich.</p>
<p>Ein Angreifer kann am Torwart vorbeilaufen und den Ball in Richtung Tor schießen. Auf der Torlinie steht nur noch ein Verteidiger. Dieser wird von einem weiteren Angreifer, der sich beim Torschuss im Abseits befand, behindert. Der folgende Rettungsversuch des Verteidigers läuft deshalb ins Leere, und der Ball rollt ohne eine weitere Berührung von beiden Akteuren ins Tor.</p> <p>Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen Abseits. Die Beeinflussung des Abwehrspielers, indem dieser in einen Zweikampf um den Ball verwickelt wird, ist auch gegeben, wenn der Ball nicht berührt wird.</p>
<p>In einem Pokalspiel ist die erste Halbzeit der Verlängerung absolviert. Der Schiedsrichter fordert beide Mannschaften auf, die Seiten zu wechseln und unmittelbar weiterzuspielen. Das Gäste-Team besteht jedoch auf eine kurze Trinkpause.</p> <p>Ist dies korrekt? Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?</p>	<p>Mit Beginn dieser Saison ist die Pause auch zwischen den zwei Hälften der Verlängerung fest in den Spielregeln verankert. Es ist das gute Recht der Mannschaft, eine Trinkpause zu beanspruchen, und der Schiedsrichter hat diese Pause auch ohne Aufforderung anzuordnen.</p>
<p>Zur Ausführung eines Anstoßes steht der Spieler einige Meter in der gegnerischen Hälfte und spielt den Ball mit einem langen Pass und in hohem Bogen zurück zu seinem Torwart. Dieser ist davon so überrascht, dass der Ball ins Tor geht.</p> <p>Entscheidung?</p>	<p>Eckstoß. Aus einem Anstoß kann direkt kein Eigentor erzielt werden. Der Ball wurde jedoch korrekt ins Spiel gebracht, denn dass der Spieler dazu die gegnerische Hälfte betritt, ist mittlerweile erlaubt.</p>

<p>Ein Angreifer möchte einen Einwurf in Strafraumhöhe schnell ausführen. Er steht etwa fünf Meter entfernt von der Seitenlinie, jedoch hinter einer Werbebande. Soll der Schiedsrichter eingreifen oder ist die Ausführung des Einwurfs korrekt?</p>	<p>Der Eingriff des Schiedsrichters ist erforderlich, da die Ausführung nicht korrekt ist. Nicht der Abstand zur Seitenlinie ist zu beanstanden, sondern die Ausführung hinter der Werbebande. Aufgrund dessen kann der Schiedsrichter nicht die korrekte Ausführung überwachen, ob nämlich beide Füße auf dem Boden sind. Der Schiedsrichter spricht den Spieler an. Kommt dieser der Aufforderung nicht nach und wirft trotzdem ein, erhält der Gegner das Einwurf-Recht.</p>
<p>Nach einem Einwurf gelangt der Ball vom einwerfenden Abwehrspieler direkt zu seinem Torwart. Dieser versucht, den Ball mit der Brust anzunehmen. Dabei nimmt er die Hand zur Hilfe. Es gelingt jedoch dem Angreifer, den abspringenden Ball unter Kontrolle zu bringen. Anschließend verfehlt er jedoch freistehend das Tor, der Ball landet im Toraus. Entscheidung des Schiedsrichters?</p>	<p>Abstoß. Der Schiedsrichter entscheidet bei der unzulässigen Berührung des Torwarts mit der Hand auf „Vorteil“. Auch wenn dieser nicht zum Tragen kommt, ist eine nachträgliche Sanktion nun nicht mehr möglich.</p>
<p>Bevor der Ball bei der Strafstoß-Ausführung im Spiel ist, läuft ein weiterer Angreifer klar ersichtlich zu früh in den Strafraum. Der Torwart kann den Ball abwehren. Nun gelangt erneut der Schütze an den Ball und schießt ihn im zweiten Versuch ins Tor. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?</p>	<p>Indirekter Freistoß. Da die Ausführung des Strafstoßes nicht direkt zum Torerfolg wird (sondern erst der Nachschuss), erfolgt keine Wiederholung, sondern ein indirekter Freistoß.</p>
<p>Nachdem der Schiedsrichter den Strafstoß mit Pfiff freigegeben hat, läuft der Schütze an, rutscht aber beim Schuss weg. Deshalb schießt er sich bei der Ausführung den Ball unabsichtlich gegen sein Standbein. Von dort prallt der Ball am verdutzten Torwart vorbei ins Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft wegen zweimaligen Spielen des Balls. Der Ball wurde zunächst korrekt ins Spiel gebracht, dann aber ein zweites Mal unerlaubt gespielt. Eine Verwarnung ist nicht auszusprechen, da es sich nicht um ein bewusstes unsportliches Täuschen handelt.</p>